

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 11: Nutzungsänderung und Erweiterung als Problem der Hochschulplanung = Modification d'utilisation et agrandissement comme problème de la planification de hautes écoles = Changes in utilization and extension as a problem for university planners

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

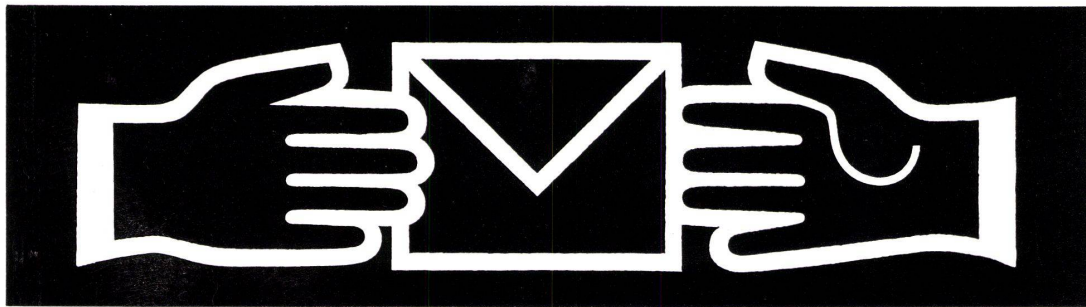
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am schnellsten mit einer STR-Rohrpost-Anlage

Trotz sorgfältiger Planung lassen sich nicht immer alle Abteilungen eines Betriebes so unterbringen, dass ihre räumliche Lage zueinander eine fließende Abwicklung der Geschäftsvorgänge ergeben.

Hier bietet die moderne Technik wirksame Abhilfe. Mit einer Rohrpost kann praktisch alles transportiert werden, was sich im Laderaum einer Transportbüchse unterbringen lässt, Ver-

waltungspapiere, Warenmuster, Werkzeuge, Medikamente, Gussproben, Reparatur-Aufträge, Isotopen, Ersatzteile, usw.

Die **Standard Telefon und Radio AG, 8038 Zürich** baut für jeden Zweck die geeignete Anlage, und zwar von der einfachen Punkt-Punkt-Verbindung bis zur vollautomatischen wähl-scheibegesteuerten Grossanlage.

STR

Ein **ITT** - Unternehmen

1883

KORK-O-PLAST

ca. 15 000

ca.

KUNDEN

täglich und seit September 1963 – meistens Damen mit Stiletabsätzen – betreten diesen KORK-O-PLAST-Boden. Er hält es aus und ist noch immer in erstaunlich gutem Zustand, selbst nach vielen Weihnachtsverkäufen. KORK-O-PLAST = Kork + 0,5 mm Schutzfolie aus durchsichtigem reinem PVC.



Paul U. Bergströms Warenhaus, Stockholm

der Strapazierbelag mit dem lebendigen Reiz eines Naturstoffs

unterhaltsfrei, abriebfest, isolierend, elastisch
erhältlich in vielen verschiedenen Typen und schönen Farben

Empfehlenswert als:

repräsentativer Belag in Ein- und Mehrfamilienhäuser;
Strapazierbelag in Büros, Hotels, Restaurants,
Warenhäusern, Verkaufslökalen, Kinos usw.

Wir empfehlen Ihnen auch unsere anderen Qualitäten, wie Korkparkett
Korktex = imprägnierter Korkparkett, sowie schöne Korkwandbeläge und
Rollkork als Isolationsunterlage für Spannteppiche, Linoleum und Plastik-
beläge

Wicanders AG

Chamerstraße 12b, 6300 Zug, Telephon 042 21 80 16

Coupon

Bitte senden Sie weitere Auskünfte über:

☐ Kork-O-Plast ☐ Korkparkett ☐ Korktex ☐ Rollkork

Name: _____

Adresse: _____



Beschläge
Werkzeuge
Maschinen

Landhusweg 2-8
8052 Zürich
Tel. 051 48 70 10

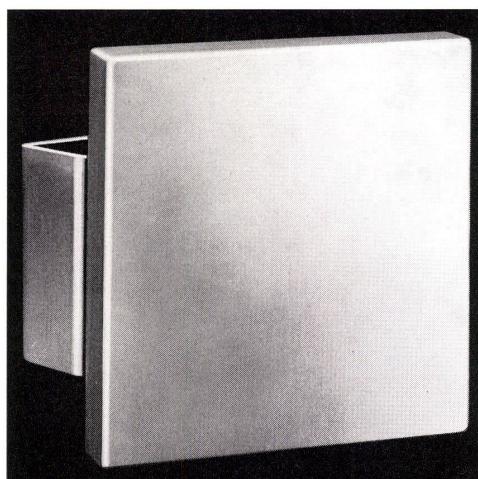


Türgriff 68.935

aus rostfreiem
Edelstahl 18/8

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend
und keimbildungshemmend.

**PAUL
OESCHGER
+ CIE
ZÜRICH**



Als «historisch» gelten Bauwerke der Vergangenheit bis 1900.

Zur Beurteilung zugelassen sind alle in beiden Teilen Deutschlands während des letzten Jahrzehnts entstandenen baulichen Lösungen, soweit sie den obigen Voraussetzungen entsprechen.

Die Akademie setzt folgende Preise für die besten Lösungen aus: 1. Preis DM 10 000.-; 2. Preis DM 7000.-; 3. Preis DM 4000.-; zwei Anerkennungsprämien zu je DM 2000.-. – Preisrichter: Gerd Albers, Günther Graßmann, Franz Hart, Josef Hillerbrand, Hermann Kaspar, Fritz Koenig, Johannes Ludwig, Carl Theodor Müller, Josef Wiedemann, Hans Wimmer, Wend Fischer, Torsten Gebhard.

Einzureichen sind Lagepläne, Entwurfszeichnungen, Grundrisse, Schnitte, Fassaden im Maßstab 1 zu 200 und typische Details im entsprechenden Maßstab, Photos nicht unter 24 x 30 cm, ferner eine kurze Baubeschreibung, die Aufschluß über das Objekt und das Jahr der Fertigstellung vermittelt. Dagegen wird gebeten, von der Einreichung von Modellen abzusehen; diese werden gegebenenfalls nach der Jurierung für die Ausstellung erbeten.

Die Entwürfe und Photos sind eingeschrieben als Postsendung oder persönlich gegen Quittung bis spätestens 31. Dezember 1969 im Generalsekretariat der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München 2, Karolinenplatz 4 (Eingang Barerstraße), Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr einzureichen.

Kantonsschule in Romanshorn TG

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau der Thurgauischen Kantonsschule Romanshorn. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1969 mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder das Thurgauer Bürgerrecht besitzen. Zudem sind alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten teilnahmeberechtigt, sofern sie ein Projekt, basierend auf einem der nachfolgenden Vorfabrikationssysteme, einreichen: Allbeton, Clasp, Durisol, Elcon Peikert, Stahlbeton-Metron. Für die Prämierung von 6 oder 7 Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 36 000.-, für allfällige Ankäufe zusätzliche Fr. 14 000.- zur Verfügung. Das Wettbewerbsprogramm kann zur Einsicht kostenlos beim Hochbauamt des Kantons Thurgau, Verwaltungsgebäude Promenade, 8500 Frauenfeld, bezogen werden. Die Wettbewerbsunterlagen werden nach Einzahlung einer Hinterlage von Fr. 50.- auf Postscheckkonto 85-72, Kantonale Finanzverwaltung Thurgau, Frauenfeld, mit dem Vermerk «Wettbewerb, Rubrik 52 665» den Bewerbern durch das Hochbauamt zugestellt. Ablieferungstermin: 30. Januar 1970.

Erweiterung der Berufsschulen Olten

Der Gemeinderat der Stadt Olten veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Be-

rufsschulhauses Olten einen allgemeinen Projektwettbewerb. Zusätzlich sind für die städtebauliche Gestaltung der Umgebung generelle Überbauungsvorschläge einzureichen. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die im Kanton Solothurn heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1969 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Preisrichter: Dr. Hans Derendinger, Stadtmann, Olten, Vorsitzender; Hermann Berger, Nationalrat, Olten; Gerold Müller, Finanzverwalter, Olten; Alois Egger, Arch. BSA/SIA, Bern; Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; René Turrian, Stadtbaumeister, Aarau; Tibère Vadi, Arch. BSA, Basel. Ersatzpreisrichter und Fachexperten: Philipp Schumacher, Bauverwalter ad interim, Olten; Rudolf Kamber, Chef Hochbau, Olten; Mario Tedeschi, Architekt, Olten; Rudolf Frey, Rektor der kaufmännischen Berufsschule, Olten; Ernst Uhlmann, Vorsteher der Gewerbeschule, Olten; Markus Grob, Stadtplaner, Olten. Für 6 oder 7 Preise stehen Fr. 30 000.- und für Ankäufe Fr. 8000.- zur Verfügung. Die Abgabetermine sind für die Planunterlagen auf 2. März 1970 und für die Modelle auf 16. März 1970 festgelegt. Die Unterlagen können bis spätestens 15. November 1969 beim Stadtbauamt Olten, Stadthaus, 4600 Olten, Telefon (062) 21 02 22, gegen ein Depot von Fr. 100.- bezogen werden. Das Programm wird einzeln gratis abgegeben.

Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum an der Landvogt-Waser-Straße/ Seenerstraße in Winterthur-Seen

Ausgeschrieben von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur. Teilnahmeberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur steuerpflichtigen Architekten. Dazu werden noch fünf auswärtige Architekten eingeladen. Unselbständig erwerbende Baufachleute haben beim Bezug der Unterlagen die schriftliche Zustimmung des Arbeitgebers beizubringen, wobei aber die Teilnahme nur möglich ist, wenn sich der Arbeitgeber nicht selbst beteiligt. Preisgericht: Karl Keller, Stadtbaumeister, Winterthur; Ernst Studer, Zürich; Manuel Pauli, Zürich; Alfons Weißer, St. Gallen; Dekan Fridolin Imholz, Winterthur; Hermann Renggli, Präsident der römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur; Anton Hüppi, Präsident der Baukommission, Winterthur. Ersatzpreisrichter: Armin Götsch, Bautechniker, Winterthur. Preissumme Fr. 20 000.- für 5 oder 6 Projekte. Ablieferung der Projekte bis 27. Januar 1970, 18 Uhr. Die Wettbewerbsunterlagen konnten gegen eine Hinterlage von Fr. 50.- bis 10. Oktober 1969 auf dem Büro der Kirchengutsverwaltung, Wartstraße 13, 8400 Winterthur, bezogen werden.

1970 zum zweitenmal:

Braun-Preis für technisches Design

Zum zweitenmal wird 1970 der Braun-Preis für technisches Design vergeben, mit dem junge Industriedesigner und Techniker gefördert werden sollen. Er wurde von der

Wenn Sie am Boden sind...

Warum kompliziert,
wenn's einfach auch geht?

Warum mit vielen Bodenfirmen
separat verhandeln?

**LIMASOL übernimmt alle Bodenarbeiten
mit schriftlicher Preis-
und Termingarantie.**

**Bauherr und Architekt
sparen Zeit und Geld.**

**Weniger Umräume, einfachere Kontrolle,
klare Verantwortlichkeiten.**

Lassen Sie uns bitte einmal offerieren !

LIMASOL

Unterlagsböden, Bodenbeläge
Unterlachenstrasse 5, 6000 Luzern
Tel. 041 - 44 25 33